



1. Was bedeutet für Sie persönlich Mainz 05, seit wann fühlen Sie sich dem Verein verbunden und woher kommt Ihre Motivation jetzt beim Verein auch Verantwortung zu übernehmen?

Mainz 05 bedeutet für mich Emotion pur! Ich gehe seit 2003 regelmäßig ins Stadion. Seit der Saison 2004 habe ich eine Dauerkarte. Derzeit ist mein Sitzplatz im M-Block. Ich fahre zu einigen Auswärtsspielen, ansonsten verfolge ich die Spiele in meiner Stammkneipe. Im Februar 2005 bin ich in den Verein getreten.

Veranlasst mich zu bewerben haben mich die negativen Berichte über Mainz05, die mir von überall zugeschickt wurden mit den Hinweisen, in welchem „Verein“ ich denn da Mitglied sei. Ich will jetzt aktiv an einem positiveren Image von Mainz05 mitarbeiten.

Mein Nachfolger in meinem Unternehmen ist da und somit habe ich Zeit meine Arbeitskraft in den Verein einzubringen.

2. Mainz 05 ist ein Verein, der seit Jahren eine klare Philosophie verfolgt, zuletzt gab es aber auch immer wieder Debatten rund um das Thema Vereinsidentität. Wie glauben Sie kann der Verein diese Identität wieder stärken und somit die Menschen wieder mehr an sich binden?

Mainz 05 ist emotional, familienfreundlich und fair! Dies muss die Vereinsführung auf allen Ebenen vorleben. In der Opel-Arena sind wir Gastgeber und in anderen Stadien sind wir Gäste!

3. Mit den Fans gab es in der Vergangenheit zuletzt häufiger auch Konfliktpotential, gleichzeitig war die Unterstützung aber im Abstiegskampf ein echtes Pfund für den Verein. Wie wichtig sind Ihnen die Fans mit all ihren Ecken und Kanten und wo sehen Sie Chancen die Anhänger mitzunehmen?

Ich mag Typen auf dem Spielfeld und auch im Stadion.

Aber auf dem Spielfeld gibt es Spielregeln – da gefällt mir auch nicht alles - aber an diese müssen sich die Spieler/Trainer halten. Ähnlich ist es auf den Stadionrängen. Aber man kann dafür werben und Argumente zusammentragen um Mehrheiten zu gewinnen um dann Regelwerke zu verändern. Der Fußball ist ohne seine Fans und deren Unterstützung nichts!!

4. Das Thema Transparenz hat das Vereinsumfeld im vergangenen Jahr häufig bestimmt. Wie wollen Sie das Vertrauen der Mitglieder in diesem Bereich zurückgewinnen?

Ich denke miteinander und nicht übereinander Reden wäre schon ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Offenheit in der Diskussion, Festlegung von Schwerpunkten in der Abarbeitung (unsere Kapazitäten/Mittel lassen es nicht alles auf einmal zu). Lösungen finden die tragbar sind.





5. Im Zuge Der Strukturreform wurde auch über eine mögliche Ausgliederung gesprochen. Wie stehen Sie zu diesem Schritt und was bewerten Sie hier als entscheidende Faktoren?

Mainz 05 ist ein Wirtschaftsunternehmen und damit auch den Marktgegebenheiten im Profifußball unterworfen. So wie ein Trainer einen Spieler mit besseren antizipativen Fähigkeiten einem athletischen Spieler vorziehen würde, so ist für einen Aufsichtsrat diese vorausschauende, strategische Kompetenz unabdingbar. Ausgangspunkt einer Reform muss immer eine Standortbestimmung sein, um zu wissen wo wir im Verhältnis zu unseren Wettbewerbern stehen und was das **Besondere an Mainz 05** heute ist. Das Ergebnis einer solchen Standortbestimmung könnte sein, dass eine Ausgründung sinnvoll oder auch notwendig ist, um weiter in der 1. Bundesliga bestehen zu können. Eine solche strategische Analyse muss alle Aspekte einer möglichen Entscheidung berücksichtigen, Chancen ebenso wie Risiken.

6. Mit der Fanabteilung hat Mainz 05 aktuell den Fans und Mitgliedern mehr Möglichkeiten der Aktivität aber auch der Mitbestimmung gegeben. Haben Sie sich bereits mit der Fanabteilung beschäftigt und was denken Sie darüber?

Fans sind auch Kunden! In meinem Unternehmen gibt es schon seit Jahrzehnten die „Kultur eines Kundenbeirates“ – für mich eine Selbstverständlichkeit.

7. Wohin geht die Reise für Mainz 05 sportlich und wirtschaftlich in den nächsten Jahren? Und was braucht es, um dorthin zu gelangen?

Sportliche Ziele sollten sein: in der 1. Bundesliga zu spielen und auch ein Wiederaufstieg der II. Mannschaft in die 3. Liga. Da Fans auch Kunden sind, müssen die Mitgliederzahlen gesteigert werden, derzeit liegen wir mit 14.200 Mitgliedern auf Rang 13 der 1. Bundesliga. Augsburg mit 14.500 liegt vor uns und sogar Wolfsburg mit 21.500 und Leverkusen mit 27.452 (Stand Mai 2017).

